



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Kurt Sethe an Adolf Erman

Sethe, Kurt

Zwischen Neapel und Syrakus, 06.02.1925

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-105094](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-105094)



Zwischen Neapel und Syrakus
den 6. Febr. 1925.

Piroscafo *Esperia.*

Lieber Vordichter!

Wir haben auf unserer Überfahrt nach Aegypten hier einen jungen Aegypten Kenner gelernt, der eben nach 5 jährigem Studium in Berlin den Doktor (als Chemiker) gemacht hat. Er ist ein intelligenter junger Mann, der sich für die Vergangenheit seines Landes leicht interessieren ließ und der sich lebhaft mit der Frage beschäftigte, wie das Interesse seiner Landsleute dafür geweckt werden könnte. Im Gespräch stellte sich heraus, daß er den Mangel einer genaueren verständlichen Darstellung über die Hieroglyphen beklagte. Da Monu-

2

ten wir ihn denn auf Ihr Bruchlein, die
Hieroglyphenⁿ hinweisen und den Gedan-
ken aussprechen, es wüßte uns Arabische
übersetzt werden. Der junge Aegypten be-
trifft nicht viel heut Sagen. Vielleicht
würden Sie, falls Sie den Gedanken
auch gutwüßten, die Sache beim Vorgesetzten
vermitteln. Der Betreffende heißt Dr.
Hakko, Kairo, Rue Nochlak Abdin 4.

Unsere Reise ist bis jetzt außerordentlich
gelingen. Turin war überwältigend
in seinem Alter wie in seinem neuen
Denk, der fast ganz unpubliziert ist.
Der unberühmte Grabschatz des III aus
der Zeit Amenophis II, aufgestellt wie er
gefunden wurde, ist etwas, das man
sich ohne es zu sehen, nicht vorstellen kann.

3)
Dann die Fragmente aus einem Tempel des Djoser
bei Kefrino (Velt, Sphinx 15), ein auf einer
gezeichneten Plan des Tempels dieser Stadt
(seitlich) sind ^{mir} einige von den unvorhergesehenen
Schätzen des Museums, die uns besonders
gefallen haben.

Wetter ist prächtig und Unbefahrt bis
lang ganz ruhig und glatt.

Viele herzliche Grüße Mamma
und Herr Frau von Mamma

Sethe.

Dem was Sethe schreibt, kann ich
nur einen herzlichen Gruß hinzufügen.
Der junge Ägypter hat uns einen guten
Eindruck gemacht. Er ist ein viel ernstere
Typus als der Durchschnitt seiner Lands-
leute. Vielleicht müsste man einig was
7 ~~in~~ Blätter aus einem alten Leistenbuch auf
Papyrus, die für Schrift eine gefundenen
Formen waren.

volkshimmlischer ausdrücken. Dieser war un-
sere Reife die reine Freude. In Neapel erreich-
te mich eine heylliche Karte von Davis, der
eigentlich nichts weiter wusste, als dass wir
am 5. von Genua abgehen wollten. Er liess uns
zu sich in Luxor ein. Wie alles das sich ab-
spielt, können wir erst in Keiro übersehen.

Mit vielen heyllichen Grüßen
an Sie beide

Ihr

H. Schöpfer